



Der Himmel voller Sterne: In St. Gallen zieren 700 Sterne die Gassen der Altstadt.

Reise: Museen, Konzerte, Märkte und ein abendliches Lichterspiel - So startet St. Gallen in der Schweiz in den Winter

Weihnachtszauber in der Sternenstadt

700 Sterne für die Altstadt: Im Dezember leuchten die Gassen in St. Gallen in festlichem Glanz. „Wenn die Gallus-Stadt zur Sternenstadt wird, dann ist Weihnachten“, sagt Stadtpräsident Thomas Scheitlin. Rund um das Lichterfest fährt St. Gallen mit Ausstellungen, Konzerten, Führungen und Wandertouren bis Weihnachten und darüber hinaus ein großes Programm auf.

Wer dieser Tage abends durch die Altstadt von St. Gallen läuft, guckt direkt in den Sternenhimmel. 700 leuchtende Sterne zieren die Gassen. Jeder von ihnen ist zwei Meter groß mit 14 Strahlen. Vier Millionen Franken hat das die Stadt gekostet. Früher hat sich jede Gasse selbst um eine Weihnachtsbeleuchtung gekümmert. Die Geschäfte in einer Straße bilden jeweils eine Gassengemeinschaft. Seit

dem auch manche große Kette in der Altstadt Läden bezogen hat, ist das schwieriger geworden. „Außerdem sind Schmuck und Beleuchtung mit der Zeit auch technisch veraltet“, sagt Stadtführerin Claudia Schneider. Die Stadt kam auf die Idee, die Beleuchtung einheitlich zu gestalten. Seit 2010 leuchten nun die Sterne über den Gassen.

Der heilige Gallus soll die Stadt gegründet haben. Stadtpräsident Thomas Scheitlin: „Wenn die Gallus-Stadt zur Sternenstadt wird, dann ist Weihnachten. Die Sterne sind eine gelebte Verbindung von Tradition und Moderne.“

Das Licht in den Sternen ist programmierbar. Jeder lässt sich einzeln ansteuern. Es gibt verschiedene Lichteffekte. Die Stadt knipst die Sterne an, sobald es dunkel wird. Sie leuchten bis etwa elf Uhr nachts und gehen morgens wieder an, bis

das Tageslicht heller ist. Die Sterne sind eine Unikat-Anfertigung für St. Gallen.

70 Buden auf dem Markt

Im Stiftsbezirk neben der barocken Kirche steht ein riesiger Weihnachtsbaum. „Die Tanne kam per Hubschrauber. In diesem Jahr stammt der Baum von einer 85-jährigen Spenderin aus einem Nachbarort. 1982 wurde der Baum in ihren Garten gepflanzt“, sagt Claudia Schneider. Die Tanne ist 17 Meter hoch und etwa 2,5 Tonnen schwer. 18 000 LED-Lämpchen leuchten jeden Abend seit dem ersten Advent. Der gesamte Stiftsbezirk St. Gallen ist seit 1983 Unesco-Weltkulturerbe.

Unter dem Sternendach schlängelt sich auch der Weihnachtsmarkt vom Waaghaus über den Bohl bis zum Marktplatz durch die Gassen: 70 Buden sind es. Die Ausstel-

ler kommen von überall her. Zehn Stände sorgen für die Verpflegung.

Von St. Gallen sind es 15 Kilometer bis zum Bodensee. Wer in die Natur will, kann eine Winterwanderung machen: Der Panoramaweg, den man von der Stadt aus per Seilbahn erreicht, führt durch eine Weierlandschaft, bietet aber auch einen Blick über die ganze Stadt. Die drei Weiher sind im Winter ein Treffpunkt für Eisläufer. Mehr zu dieser Route steht auch auf www.wanderland.ch im Internet.

Stoff-Geschichten

Auch durch die Altstadt lässt es sich gut wandern, beispielsweise bei einem geführten Weihnachtsrundgang. Bis 21. Dezember starten diese donnerstags bis samstags um 17 Uhr. In der Stadt gibt es außerdem auch einen Textilweg. Die Ostschweiz war lange Zeit weltweit eines der

wichtigsten und größten Exportgebiete für Stickereiprodukte. Vom Garn bis zur Haute Couture: Das Textilmuseum zeigt in einer aktuellen Ausstellung Stoffe und Mode der Textilunternehmer Lisbeth und Robert J. Schläpfer.

Die Stadt hat rund um die Weihnachtszeit ein dickes Paket an Veranstaltungen geschnürt: von Konzerten über Lesungen und Adventssingen bis zu Führungen. Alles unter dem leuchtenden Dach der St. Galler Sterne.

Fariba Sattler

Mehr Informationen gibt es auch auf www.st.gallen-bodensee.ch im Internet. Wer mehr über die St. Galler Textilgeschichte erfahren will, wird auf der Seite www.textilmuseum.ch fündig. Außerdem bietet www.sternenstadt.ch eine Übersicht zu den Veranstaltungen in der Adventszeit.

